

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 75.

Dresden, den 14. Februar

1846.

Sech^s und siebenzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 3. Februar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. — Die Eingaben der Gemeinde Mohorn betr. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget (L. Bauetat: Pos. 86 u. 87. — Die wegen Erbauung von Chausséen eingegangenen Petitionen betr.) — Beschlußnahme auf den Bericht der zweiten Deputation über die Petition der Gemeinde zu Kleinwolmsdorf, die Herstellung ihrer Communicationswege auf Staatskosten betr. — Fortsetzung der Berathung über das Ausgabebudget (M. Reservefonds.) — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf das Allerhöchste Decret, die für den Zweck der Grundsteuerentschädigung creirten Staatsschuldencassenscheine und deren Verwendung betr. — Vortrag und Genehmigung des Justificationscheines für den ständischen Ausschuß zur Staatsschuldentilgungscasse. — Fortsetzung der Berathung über das Ausgabebudget (E. Departement der Finanzen: Pos. 30 — 34b.)

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart der Staatsminister v. Beschau und v. Könnerik, so wie von sechs und sechszig Kammermitgliedern, mit Verlesung des Protocolls über die letztvergangene Sitzung, welches auf die Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgeordneten Stockmann und Joseph mit vollzogen wird. Hierauf schreitet man zum Vortrage aus der Registrande:

1. (Nr. 988.) Petition des Gemeindevorstandes Friedrich Wilhelm Dehmichen in Lütewitz, so wie der Vorstände von 13 andern Gemeinden, um Abänderung des Gesetzes vom 17. März 1832 dahin, daß baare Geldgefälle und Lehnwaare der Ablösung auf einseitigen Antrag unterworfen werden können.

Präsident Braun: An die erste Deputation.

2. (Nr. 989.) Beschwerde der bürgerlichen Grundstücksbesitzer Friedrich Gottlob Bucher und 121 Gen. zu Hohnstein über die zu Anlegung einer Arsenikhütte im Hüttengrunde dafelbst ertheilte, ihnen nachtheilige Concession.

Präsident Braun: Als mit an die vierte Deputation verwiesenen Eingaben connex, an dieselbe Deputation.

3. (Nr. 990.) Anschlußerklärung des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Hohnstein, Stadtrath Enderlein und Gen., an vorstehende, so wie an die unter Nr. 543 der Hauptregistrande wegen desselben Gegenstandes eingegangene Beschwerde Becker's und Held's.

Präsident Braun: Desgleichen.

4. (Nr. 991.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 29. Januar 1846, betreffend die Abgabe einer Anschlußklärung der Gemeindevorstände zu Erbsdorf und 9 andern Orten an die Petition der Gemeindebehörden zu Freiberg, sub Nr. 515 der Hauptregistrande, wegen einer Eisenbahnverbindung zwischen Dresden, Freiberg, Chemnitz und Zwickau.

Präsident Braun: An die zweite Deputation, welcher ähnliche Eingaben vorliegen.

5. (Nr. 992.) Petition Christian Friedrich Meyer's und 5 Gen. zu Milbenau;

6. (Nr. 993.) Petition des Schulvorstandes zu Limbach bei Plauen, M. Johann Wilhelm Steinhäuser und Gen.; — beide um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung.

Präsident Braun: An die dritte Deputation.

7. (Nr. 994.) Petition der Mitglieder der jüdischen Gemeinde zu Leipzig, Hartwig Anton Aschard und Gen., um Verwendung für Vorlegung eines Gesetzentwurfs, nach welchem die politische Gleichstellung der Juden mit den Christen im Königreiche Sachsen ausgesprochen werde.

Abg. Brockhaus: Diese Petition der jüdischen Gemeinde in Leipzig schließt sich an die von mir bei der geehrten Kammer überreichte und bevortwortete Petition der jüdischen Gemeinde zu Dresden an. Die Petenten hoffen von der Kammer eine kräftige Verwendung für die Beseitigung der drückenden Ausnahme-gesetze, denen die Juden in Sachsen noch unterworfen sind. Sie werden sich auch in dieser Hoffnung nach meiner Ansicht gewiß nicht täuschen; denn wir werden politische und religiöse Freiheit für uns nicht allein in Anspruch nehmen und Andersdenkende davon ausschließen wollen. Ich bitte, diese Petition an die dritte Deputation zu verweisen.